



Sassenreuther Pingon



Diabsweg



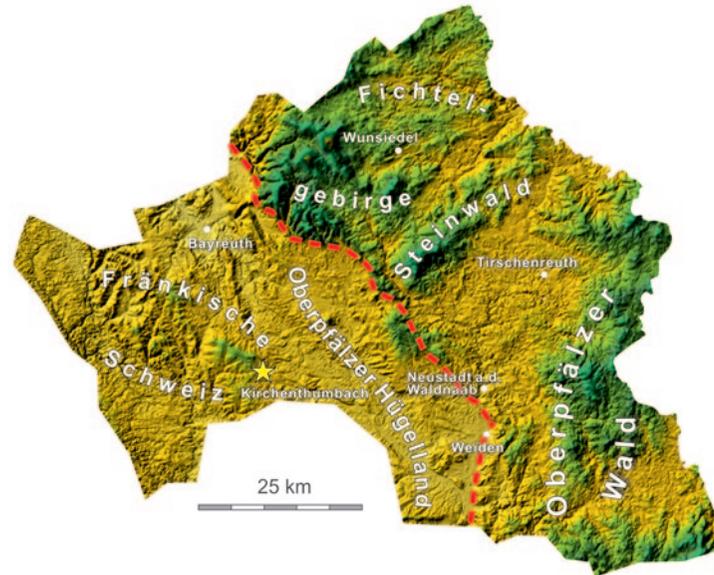
Waldkapelle Mariä Heimsuchung



Totenbretter an der Waldkapelle

Von Sassenreuth auf den Kitschenrain

Startpunkt ist die Infotafel am kleinen Parkplatz neben dem Feuerwehrhaus in Sassenreuth. Von hier zunächst der Straße Richtung Osten hangaufwärts durch die Wohnsiedlung folgen. Wenn die Felder oberhalb der Siedlung nicht bestellt sind, deuten Farbunterschiede auf die Lage ehemaliger Schächte zu den Farbgruben hin. Oben geht es zunächst in den Hohlweg, in dem sich ein alter Lagerkeller im Eisensandstein befindet (Station 3). Von dort zurück und nach rechts. Auf dem Höhenrücken (bestehend aus Eisensandstein) umrunden wir den Sassenreuther Talraum, der der Sassenreuther Kreidemulde entspricht. Ab Station 6 (Pingenfeld) geht es auf Waldwegen in Richtung Kitschenrain. Nach rund 250 Metern trennen sich Hin- und Rückweg. Wir empfehlen, links abzubiegen und der Nummerierung der Tafeln zu folgen. Der Weg entlang des Höhenrückens führt geradewegs zum Kalvarienberg. So wird der zentrale Bereich des Kitschenrains bezeichnet. Der Besuch des 25 Meter hohen, stählernen Aussichtsturms ist dort ein besonderer Höhepunkt der Wanderung. Über die Waldkapelle Mariä Heimsuchung, eine der schönsten Barockkirchen der Oberpfalz, und den Diabsweg – der Überlieferung nach früher ein Schmuggelweg entlang der historischen Grenze Markgrafschaft Bayreuth und Oberpfalz – geht es zurück nach Sassenreuth.



Der GEOPARK Bayern-Böhmen ist der bayerische Teil des grenzüberschreitenden Bayerisch-Böhmischen Geoparks. Der Geopark wird in Bayern getragen von einem Trägerverein, dem GEOPARK Bayern-Böhmen e.V. Mitglieder sind die Landkreise Bayreuth, Neustadt a.d. Waldnaab, Tirschenreuth und Wunsiedel im Fichtelgebirge sowie die Stadt Weiden OPf. sowie rund 70 weitere Kommunen. Daneben unterstützen den Verein zahlreiche Verbände und persönliche Mitglieder. Werden auch Sie Förderer und Unterstützer des Geoparks durch eine Mitgliedschaft. Infos im Internet.



Entdecken Sie den Kitschenrain zwischen Sassenreuth und Aussichtsturm im GEOPARK Bayern-Böhmen mit Ihrem mobilen Reiseführer!

Durch Einlesen des nebenstehenden QR-Codes können Sie sich die GeoWebApp „Kitschenrain“ auf Ihr Smartphone laden und los geht's!



„Investition in Ihre Zukunft“

Das Projekt „Geoweg auf den Kitschenrain“ wurde gefördert mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Fonds für regionale Entwicklung sowie des Freistaates Bayern.

Kontakt | Herausgeber

GEOPARK Bayern-Böhmen e.V.
Marktplatz 1 | 92711 Parkstein
Telefon: (09602) 9 39 81 66 | Fax: (09602) 9 39 81 70
E-Mail: info@geopark-bayern.de | www.geopark-bayern.de

Faltblatt und Infotafeln sind erschienen mit freundlicher Unterstützung durch den Markt Kirchenthumbach und die Dorfgemeinschaft Sassenreuth.
© GEOPARK Bayern-Böhmen, 1. Aufl.,
April 2022



Entdeckungen im Geopark GEO-Wanderung auf den Kitschenrain



Willkommen in Sassenreuth im Markt Kirchenthumbach

Über drei Jahrhunderte hinweg grub man in der „Sassenreuther Kreidemulde“ nach Farberden und teils auch nach Eisenerzen. Meist künden nur noch alte Dokumente in den Archiven von der einstigen Bergbautätigkeit. Nur die ältesten Bewohner von Sassenreuth erinnern sich noch an einen aktiven Abbau. Um das Bewusstsein für diesen Teil der Sassenreuther Geschichte aufrechtzuerhalten und auch Besuchern davon einen Eindruck zu geben, wurde der GEO-Wanderweg auf den Kitschenrain ins Leben gerufen. Er führt entlang der kranzartig ausstreichenden Schicht des Eisensandsteins rund um die Kreidemulde hinauf auf den Kitschenrain. Dort erwartet die Besucher ein traumhafter Rundumblick, von der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz im Westen bis in das Fichtelgebirge, den Oberpfälzer Wald und nach Böhmen im Osten.

Unterwegs informieren teils großformatige Schautafeln über die Geologie, Erdgeschichte und die frühere Bergbautätigkeit. Mit einem internetfähigen Smartphone können über einen QR-Code ergänzende Informationen abgerufen werden. Die Wegstrecke beträgt ca. acht Kilometer (Hin- und Rückweg), der Höhenunterschied etwa 110 m. Der Weg ist durchgehend markiert.

Einen schönen Aufenthalt wünschen der Markt Kirchenthumbach, die Dorfgemeinschaft Sassenreuth und der GEOPARK Bayern-Böhmen.



Die braunroten Böden am Kalvarienberg



Kaue über einer Farberdegrube 1952



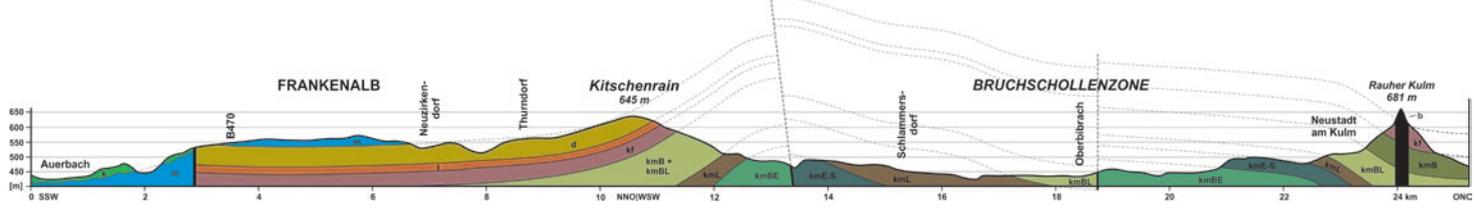
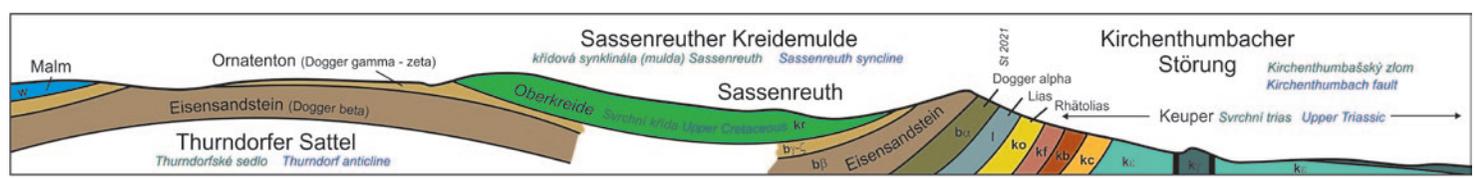
„Höhlenmalerei“ im Felsenkeller



Kalvarienberg



GPX/GPS



LEGENDE

▼ Tertiär, Oberkreide
b = Basalt, k = Oberkreide
▼ Jura
w, m = Malm (Weißer Jura)

b_u-c, d = Dogger (Brauner Jura)
l = Lias (Schwarzer Jura)
▼ Trias
ko = Rätolias

kf = Feuerletten
kb, kmB = Burgsandstein
kc = Semiotensandstein
kmBL = Blasensandstein

kmL = Lehrbergschichten
kmBE, ky = Benker-Sandstein
kmE-S = Estherienschiechten (kc) und Schilfsandstein

▲ Geologische Profile durch die Sassenreuther Kreidemulde (oben) und die Bruchschollenzonen, mit Kitschenrain (unten). Die Profile sind schematisch auf der Grundlage der Geologischen Kartenblätter erstellt.